



In traditioneller Kluft kamen die Zimmerer zu ihrer Freisprechungsfeier. 15 legten die Abschlussprüfung erfolgreich ab.

44 Azubis haben ihre Prüfungen geschafft

Dachdecker, Maurer, Zimmerer aus Landkreis Diepholz erhalten Gesellenbriefe

Von Dieter Niederheide

BR.-VILSEN. ■ „Macht nicht nur das, was andere euch vorgeben, und bleibt stets aktiv“, riet Ulf Schmidt, Studiendirektor und Sprecher der Lehrerschaft, den neuen Gesellen der Dachdecker-, Zimmerer- und Baugewerke-Innung, die am Mittwoch im Restaurant „Dillertal“ ihre Freisprechung feierten.

Herbert Schorling, Obermeister der Baugewerke-Innung, sprach die ehemaligen Auszubildenden frei. Mit dem Ergebnis der Gesellenprüfungen könnten alle drei Innungen mehr als zufrieden sein. Es gebe eine Reihe von Top-Ergebnissen.



Die Dachdecker feierten am Mittwochabend den Erhalt ihrer Gesellenbriefe.

Kevin Brümmer bestand beispielsweise seine Ausbildung zum Maurer mit den Noten sehr gut/sehr gut.

Schorling stellte unter anderem die Bedeutung der dualen Ausbildung heraus und verdeutlichte, dass Fachkräfte in Deutschland gesucht werden. „Ihr wer-

det gebraucht“, versicherte er den Jungesellen. Für die Zimmerer-Innung wies Obermeister Alfred Cohrs darauf hin, dass am 24. Oktober 1903 Zimmermeister Georg Herrmann den Bund Deutscher Zimmermeister ins Leben gerufen hatte. Cohrs ging auf die rasante

technische Entwicklung im Handwerk ein. Die Ausbildung des Zimmerers habe sich stets weiterentwickelt bis hin zur energetischen Sanierung von Gebäuden.

Für die Dachdecker-Innung war es Obermeister Ralf Hilbers, der betonte, dass Facharbeiter in der heutigen Zeit ein sicheres Einkommen hätten und eine Familie ernähren könnten. „Der Handwerksgehilfe braucht keinen Nebenjob“ sagte er.

„Sie haben Berufe gewählt, die eine gute Zukunft haben“ bestätigte auch Horst Wiesch, Bürgermeister der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, den Absolventen.



Die frischgebackenen Maurergesellen auf einen Blick. ■ Fotos: Niederheide